

Stielow-Systeme sorgen für modernes Poststellen-Management

Mehr Post, weniger Stress

Wenn Wolfgang Horlacher, Prozesskoordinator der Stuttgarter Poststelle der EnBW (Energie Baden-Württemberg AG)-Service Gesellschaft mbH an die früheren Zeiten denkt, wird's drastisch: »Ein Chaos war das.«

Die Briefe und Pakete türmten sich zu drohenden Gebirgen kaum noch organisierbarer Eingangs- und Ausgangssendungen, gerade mal 20 % der heutigen Fläche hatten die elf Mitarbeiter zur Verfügung und von heller, freundlicher Arbeitsatmosphäre keine Spur. Schlimme Zeiten – bis Stielow kam. Und damit eine maßgeschneiderte Komplettlösung für Posteingang (gelbe Post, Hauspost) und Postausgang (auch Pakete).

Die neuen Arbeitsplatzsysteme sind jetzt in ein funktionierendes logistisches Umfeld eingebunden.

Die Anforderungen an Unternehmenspoststellen wachsen, denn trotz Fax und E-Mail steigt das Volumen an Briefen und Paketen kontinuierlich in Deutschland. Die moderne Poststelle ist im Informationszeitalter (Stichwort Internet und E-Commerce) eine logistische Herausforderung. Bei der EnBW-Service GmbH zum Beispiel – sie deckt die Bereiche Einkauf, Fuhrpark, Druckerei, Liegenschaften, Post, Personal u.a.m. des Energieversorgungsriesen Energie Baden-Württemberg AG ab – ist die Postmenge am Standort Stuttgart seit 1999 um 40 % auf heute rund 3.000 Eingänge (70 % davon Kleinbriefe, 30 % Großbriefe) und 3.250 Ausgänge gestiegen. Trotzdem brauchte sie nicht einen Mitarbeiter zusätzlich einzustellen, denn mit Stielow kehrte bei der EnBW-Service GmbH modernes Poststellen-Management ein. Die Norderstedter sorgten für ein Höchstmaß an Produktivität der Postbearbeitungsabläufe. Wolfgang Horlacher bringt es auf einen Nenner: »Wir haben heute deutlich mehr Post, aber weniger Stress.«

Post mobil:
Mit den Stielow-Postmobilen kommt jedes Dokument schnell und mühelos ans Ziel.

Stielow plante, baute und installierte: Schon bei der Konzepterstellung durch Stielow-Beraterin Sabine Hofmeister, Niederlassung Stuttgart, war klar, dass der Platzbedarf ein erheblich größerer war – vor allem auch mit Blick auf das erwartete Umsatzwachstum der Poststelle. Die Ideen überzeugten die EnBW-Service GmbH und sie vergab den Auftrag an Stielow. Jetzt wurde die Poststelle mit den passenden Postmöbeln ausgestattet und alle benötigten Postbearbeitungssysteme installiert.

Ideen für neue Poststelle überzeugten

Neben dem Fullserviceangebot überzeugten den Energieversorger vor allem die Verarbeitungsqualität der Stielow-Postmöbel, die störungsfreie Abstimmung der Arbeitsprozesse und Funktionsabläufe nach modernsten ergonomischen und organisatorischen Aspekten und die perfekte Integration der Systeme. »Innerhalb von zwei Monaten nach Auftragsvergabe waren die Möbel komplett produziert, zwei Tage wiederum brauchte es nur für die Montage und gerade mal einen halben Tag für die Installation aller Maschinen und Systeme«, erinnert sich Horlacher noch heute an den »perfekten Service«.

Heute ist der Arbeitsablauf in der Stuttgarter Poststelle präzise und fließend. Das Öffnen der kleinen Briefe erfolgt über das Posteingangssystem 3003, DIN-A4-Umschläge werden mit Sesam S geöffnet. Die Eingangspost wird danach an der zentralen Hausverteilung auf die einzelnen Abteilungsfächer aufgeteilt; der Aktenbote holt sie von der anderen Seite wieder heraus und geht danach auf seine Verteilungstour durch die Abteilungen. Zurück in der Poststelle, verteilt er die mitgebrachte

Hauspost auf die internen und externen Abteilungen. Zum Versandfertigmachen wird die externe Hauspost von der anderen Seite entnommen, kuvertiert und anschließend frankiert. Pakete werden an speziellen Packtischen gepackt, mit dem Stielow-Umreifungsautomat umreift und über das Stielow-Paketversandssystem erfasst. Dabei wird ein Adresslabel zum Auftragen für das Paket erzeugt. Abends schließlich wird die komplette Paket-Ausgangsliste, unterteilt nach PostExpress und normaler Post, ausgedruckt. In einem nächsten Schritt kommen bei der Paketverarbeitung Stielow-Scanner zum Einsatz. Die manuelle Eingabe von Versanddaten pro Paket am Computer ist damit überflüssig.

Optimale Arbeitswege

Nach fast einem Jahr Betrieb in der neuen Poststelle zieht Wolfgang Horlacher zufrieden Bilanz: »Wir sind trotz der deutlichen Mehrarbeit schneller in der Abwicklung als früher. Die Arbeitswege für Posteingang und Postausgang sind optimal. Ganz wichtig für unsere Mitarbeiter ist auch die Tatsache, dass wir heute in hellen, freundlichen Räumen arbeiten – ein nicht zu unterschätzender Produktionsfaktor.«

Diese guten Erfahrungen haben die EnBW-Kollegen in Karlsruhe schon seit einigen Jahren machen können. Auch hier, im Karlsruher Neubau der EnBW, ehemals Badenwerk AG, ist nach einer Grundausstattung mit den Stielow-Postmöbeln die maschinelle Peripherie hinzugekommen. Auf Grund der Betriebsgröße (2.500 Mitarbeiter in Karlsruhe gegenüber 1.150 in Stuttgart) ist sie noch umfangreicher und leistungsstärker. Da bot sich der Stuttgarter Folgeauftrag geradezu an – zu Recht.

Die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) ist Deutschlands drittgrößtes Energieunternehmen. Neben Energie und Energiedienstleistungen bietet sie über Töchter und Beteiligungsunternehmen auch eine Reihe anderer Produkte und Dienstleistungen an – z. B. Entsorgung, Industrieservices und Telekommunikation. Allein den Stromabsatz steigerte die EnBW in 2000 von 54,8 auf 77,9 Mrd. kWh. Konzernweit beschäftigt sie rund 34.400 Mitarbeiter (Stand: 30. Juni 2001).



Wolfgang Glaser, Aktenbote:
»Die Arbeit in der neuen Poststelle geht jetzt viel schneller von der Hand.«

EnBW

Mit Stielow-Systemen und der dazugehörigen Software wird jedes Versandstück optimal auf den Weg gebracht.

Verwendete Stielow-Systeme

- Posteingangssystem 3003
- Umreifungsautomat 2003
- Kuvertiersystem SI 72
- Brieföffner Sesam S für große Formate
- Brieföffner Sesam 1
- 5 Postmobile mit Hängeregister
- Paketversandssystem PVS
- Postmöbel

Ihr Ansprechpartner:
Thomas Rhein
Beratung, Planung und Ausstattung von Poststellen
Fon: 0 40/5 23 01-373
Fax: 0 40/5 23 01-360
E-Mail:
thomas.rhein@stielow.de

